

Glücksmomente im Hospiz

Im Schleswiger Petri-Haus sollen sich die Gäste wie zu Hause fühlen



Hilfe im Advent

Spendenaktion für
Schleswiger Institutionen

Dania Isabell Martin

„Singt ganz laut, wir haben alle Türen aufgemacht“, sagt Jennifer Melchertsen, Pflegedienstleiterin im Petri-Haus. Erst sind die Schüler der dänischen Hiort-Lorenzen-Schule noch zaghaft, doch mit jedem Lied werden die kleinen Sänger lauter. Drei Gäste des Hospizes haben es geschafft, im Gemeinschaftsraum teilzunehmen und lauschen gebannt den Klängen der Kinder. Der Rest hört aus den Zimmern zu.

Es ist bereits das zweite Mal, dass die Klasse im Petri-Haus für die Hospizgäste singt. Die Schüler waren letztes Jahr so begeistert, dass sie gerne wiederkommen wollten, sagt Klassenlehrerin Karen Stavnsbo. Für den Esel war es in diesem Jahr zu glatt, dafür haben die Kinder Weihnachtsschmuck aus Perlen gebastelt, der nun den Weihnachtsbaum des Hospizes schmückt.

Jedes Kind trägt eine rote Weihnachtsmütze. Gemeinsam singen sie dänische und deutsche Weihnachtslieder, vom Julemedley bis hin zur Weihnachtsbäckerei – und verzaubern damit die Hospizgäste. Sie lächeln, klatschen und filmen das Konzert. „Es ist ein Glücksmoment“, sagt Christiane Miszfeldt. Wegen einer schweren Erkrankung wohnt die 59-Jährige nun im Petri-Haus.

Von diesen Glücksmomenten erlebe die Schleswigerin hier viele. Zu Hause fühlte sie



Christiane Miszfeldt und Schülerin Isabell verstehen sich gut.



Die Viertklässler der Hiort-Lorenzen-Schule haben den Gästen des Petri-Hauses auch in diesem Jahr wieder eine Freude gemacht.

Fotos: Dania Isabell Martin

sich mehr als Belastung. Doch hier blüht sie wieder auf. „Hier geht es nur darum, die Schmerzen zu nehmen und Glücksmomente zu erleben. Hier zählen meine Wünsche“, sagt Miszfeldt. Wenn sie einen schönen Abend mit ihrem Mann verbringen möchte, wird alles eingedeckt, sogar mit Lichterkette. Die Menschen im Hospiz sind aufmerksam. „Wenn ich Angst habe, setzt sich jemand zu mir. Hier ist so viel Raum für Dankbarkeit und Glück“, sagt die 59-Jährige. Hier kann sie scherzen, Klavier spielen, Besuch empfangen und ein bisschen Normalität in ihren Alltag bringen. Und genau diese Momente zählen jetzt, wo das Ende in Sicht ist, am meisten. „Das hier ist jetzt mein zu Hause“, sagt Christiane Miszfeldt.

Etwa 100 Gäste pro Jahr

Genau das will Einrichtungsführerin Melanie Sommer-Rüping erreichen: Dass sich die Menschen wohlfühlen. „Wir wollen den Menschen noch mal was gutes tun. Sie sollen in Würde und selbstbestimmt ihren Weg gehen können“, sagt die Einrichtungsführerin.

Das Petri-Haus nimmt seit seiner Gründung im Jahr 2021 jährlich etwa 100 Gäste aus dem Kreisgebiet auf. Da es bei dem Hospiz gesetzlich

vorgeschrieben ist, dass immer eine Finanzlücke von fünf Prozent besteht, ist das Haus auf Spenden angewiesen. Damit können Events wie das Punschen mit Angehörigen und Gästen finanziert werden. Pflegedienstleiterin Melchertsen würde von einem Teil der Spenden gerne Kuscheldecken und Nachttischlampen für die Gästezimmer besorgen. Und Enno Körte aus dem Vorstand der Hospizstiftung ergänzt: Auch die Anschaffung einer neuen Sitzgarnitur für

den Gemeinschaftsraum und ein weiteres Gartenhaus für das Petri-Haus seien geplant.

Nach dem Konzert wollen die Schüler auch mit den Gästen reden. Im Unterricht haben sie bereits gelernt, was ein Hospiz ist und wie man sich hier verhält. „Es ist einfach so schön, zu sehen, wie glücklich die Leute sind und wie sie ihre Zeit hier noch genießen können“, sagt Emma. Ob die Klasse nächstes Jahr wiederkommt? Darauf antworten die Schüler mit einem lauten „Jaaa“.

So können Sie mitmachen

„Hilfe im Advent“: Das Spendenkonto und die Empfänger

Empfänger der Spenden sind die Einrichtungen und Institutionen Jugendfeuerwehr Schleswig, das Tierheim mit dem Tierschutzverein Schleswig, der Fluthilfe-Fonds Schleswig sowie die Schleswiger Hospizstiftung. Auf einem gemeinsamen Konto werden zunächst alle Spenden gesammelt. Die Kontonummer lautet: **IBAN DE 33 2175 0000 0166 5082 75** bei der Nord-Ostsee-Sparkasse; Kontoinhaber: Hospiz- und Palliativ Meier Stiftung. Mit Abschluss dieser Hilfsaktion werden die Spendengelder zu gleichen Teilen auf die vier Einrichtungen verteilt. Eine Spendenbescheini-

gung geht Ihnen als Spender automatisch bis Ende Januar 2024 zu, wenn Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift angeben. Die Spendenbescheinigung wird durch eine der beteiligten Einrichtungen ausgestellt. Für Spenden bis 200 Euro reicht als Nachweis für die Steuererklärung Ihr Kontoauszug. Sofern Sie Ihren Namen in unserer Zeitung und online unter www.shz.de als Spender bekannt geben möchten, schreiben Sie bitte ein „Ja“ in den Verwendungszweck. Somit erklären Sie Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Namens.